



Jane Austen

## Überredung ★★★★★

### Die Liebe der Anne Elliot

a.d. Englischen von Gisela Reichel

ill. von Marjolein Bastin

Coppenrath 2022 · 240 S. · 30.00 · 978-3-649-64241-1

Fast jeder kennt Jane Austens *Stolz und Vorurteil* (1813), sei es im Original, in der Übersetzung oder in einer der zahlreichen Adaptionen und Neufassungen für Film, Fernsehen, Comic, etc., und der Roman gilt weithin als Jane Austens Meisterwerk. *Überredung – Die Liebe der Anne*

*Elliot* (1818), Jane Austens letzter, posthum veröffentlichter Roman ist – trotz der kürzlich veröffentlichten Netflix-Fassung – vielleicht weniger bekannt, steht dem Meisterwerk Austens aber in nichts nach, sondern ist ganz im Gegenteil selbst ein wahres Meisterwerk, das auch heute noch die Leser in seinen Bann schlägt.

Anne Elliot, die Protagonistin, ist so ganz anders als Lizzie, keine ganz junge Frau mehr, sondern ‚schon‘ siebenundzwanzig, ein Alter, in dem unverheiratete Frauen zur Zeit Austens rasch auf den Status der alten Jungfer zuzugingen und in dem Charlotte Lucas aus *Stolz und Vorurteil* davon spricht, dass sie eine Belastung für ihre Eltern ist und Angst vor der Zukunft hat. Anne sieht nicht mehr jung aus und scheint keine guten Aussichten für die Zukunft zu haben, so sagt uns die Erzählerin, dabei hätte sie acht Jahre zuvor beinahe ihre große Liebe geheiratet. Frederick Wentworth war zu diesem Zeitpunkt aber nur ein junger Marine-Offizier, den nicht nur ihre Familie, sondern auch die ältere, mütterliche Freundin Lady Russell für einen unpassenden Partner hält, der Annes sozialer Situation nicht gerecht wird. Anne lässt sich schließlich *überreden* und löst die Verlobung auf, kann Wentworth aber nicht vergessen. Obwohl sie in den acht Jahren, die auf die *Überredung* folgen, durchaus die Möglichkeit bekommt, jemand anderen zu heiraten, lehnt sie ab und bleibt Frederick Wentworth treu, obwohl sie sich keinerlei Chancen ausmalt, dessen Gunst wiederzuerlangen, denn immerhin hat sie ihm das Herz gebrochen. Es ist wohl kaum eine große Überraschung, dass Jane Austens Heldin – wie in jedem ihrer sechs Romane – am Ende ihr Glück findet. Trotzdem bleibt der Roman dank Austens feiner Beobachtungsgabe und subtilem Witz spannend, selbst wenn man ihn schon mehrfach gelesen hat. Man fühlt mit Anne, wenn sie zu wenig wertgeschätzt wird, man freut sich über ihre Klugheit und Besonnenheit, und man fiebert mit, wenn sie unter der erneuten Nähe zu ihrem Liebsten leidet, sich aber dennoch jedes Mal über seine Aufmerksamkeit freut.

In der Schmuckausgabe aus dem Coppenrath Verlag wird die zarte Liebesgeschichte von Frederick und Anne, die nach langer Trennung wieder zusammenfinden, durch die ebenso zarten Illustrationen von Marjolein Bastin ergänzt. Bastin verzichtet auf Figurendarstellungen. Stattdessen sind es aquarellierte Naturbilder, die jeweils zu den beschriebenen Landschaften passen. So sind bei den Szenen, die



in der Küstenstadt Lyme Regis spielen, Möwen oder Muscheln zu sehen. Zwar würde ich mir wünschen, dass es auch Illustrationen der Figuren oder zumindest der Schauplätze – etwa der sehr male-riche Cobb von Lyme Regis – gäbe, aber auch die ‚biologischen‘ Vignetten verschönern den Text. Hinzu kommen verschiedene ‚Beilagen‘ – etwa ein Brief von Jane Austen an ihre Schwester Cassandra, in dem sie von ihrem eigenen Aufenthalt in Lyme Regis berichtet, Informationen zur medizinischen Versorgung um 1800 in Europe sowie eine ‚neue Anleitung für Liebende‘.

Die deutsche Übersetzung passt zum Original und schafft es, weder zu altmodisch noch zu modern zu klingen; das Nachwort der Übersetzerin vermittelt verschiedene Hintergrundinformationen, unter anderem auch zur Verwendung mariner Fachausdrücke durch Austen, was auf ihre Brüder in der Royal Navy zurückzuführen ist – und bei der Übersetzung möglicherweise die eine oder andere Herausforderung darstellt.

Der einzige Nachteil der großformatigen Ausgabe ist, dass man sie nur schwer unterwegs – etwa beim Pendeln – lesen kann, nicht nur aufgrund der Größe sondern auch wegen der losen Blätter, die dem Buch beiliegen. Davon abgesehen ist es aber eine tolle Ausgabe und Übersetzung eines meiner Lieblingsbücher.